

struktion und Modernisierung auf innerstädtische Gebiete zu konzentrieren, konsequent fortzusetzen. Die unter dem Begriff „Rathenower Erfahrungen“ auf dem Gebiet der Instandhaltung von Wohnungen, insbesondere der kurzfristigen Realisierung von Reparaturaufträgen in der Kreisstadt, entwickelten Initiativen sind durch den Rat des Kreises noch konsequenter auf alle Städte und Gemeinden zu übertragen.

Durch eine differenzierte Anleitung der Grundorganisationen, der Räte der Parteisekretäre und der Parteigruppen in den Kooperationsräten ist zu gewährleisten, daß die Parteiarbeit noch stärker auf die umfassende Einbeziehung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur Verwirklichung der in den Höchstertrags- und Höchstleistungskonzeptionen festgelegten Aufgaben gerichtet wird. Es geht darum, in der Pflanzenproduktion die Niveauunterschiede zu vergleichbaren Kreisen in der DDR schnell zu überwinden und eine spürbare Verbesserung in der Futterökonomie zu erreichen.

Insgesamt ist das innerparteiliche Leben in allen gesellschaftlichen Bereichen so zu organisieren, daß alle Genossen im streitbaren Geist erzogen und durch Parteiaufträge gezielt in die Durchführung der Aufgaben zur Nutzung von Wissenschaft und Technik, zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, zur Erhöhung des Schichtfaktors und zur Auslastung der Arbeitszeit einbezogen werden. Dazu gefaßte Beschlüsse und erteilte Parteiaufträge sollten in den Parteikollektiven regelmäßig abgerechnet und alle Formen der innerparteilichen Demokratie sowie richtige Arbeit mit Lob und Tadel voll zum Tragen gebracht werden.

4.

Für das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten, die weitere Ausprägung ihrer Vorbildwirkung in den Arbeitskollektiven und die Erhöhung ihrer politisch-ideologischen Aktivitäten gewinnt die individuelle Arbeit immer mehr an Bedeutung.

In Vorbereitung der Parteiwahlen, mit der Prüfung und Aktualisierung der Registratur der Mitglieder und Kandidaten und den dabei durchzuführenden persönlichen Gesprächen sind die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, daß ein maximaler Zuwachs an Kampfkraft der Grundorganisationen erreicht wird. Bereits in den Mitgliederversammlungen des Monats Juni 1985 sind die Genossen mit den Aufgaben, die sich aus dem hierzu gefaßten Beschluß des Politbüros des ZK vom 19. Februar 1985 ergeben, vertraut zu machen.

Ausgehend von den bewährten Erfahrungen vergangener Parteiwahlen, sollten die persönlichen Gespräche mit den Sekretären der Grundorganisationen durch die Mitglieder des Sekretariats mit größter Sorgfalt vorbereitet und geführt werden.

Der umfassenden Arbeit mit den Menschen, der Beachtung ihrer konstruktiven Vorschläge, Hinweise und Kritiken als ein entscheidendes Kriterium für die Vertiefung der vertrauensvollen Beziehungen zwischen Partei und Volk ist weiterhin größtes Augenmerk durch die Kreisleitung zu schenken.

Ständig ist dafür Sorge zu tragen, daß die staatlichen Leiter die Werktätigen über die Lage im Betrieb, über vorgesehene Produktionsumstellungen und andere Maßnahmen rechtzeitig informieren, alle Schritte mit ihnen gründlich beraten und sie voll in die Lösung der Aufgaben einbeziehen.

Im Sinne der im Beschluß des Sekretariats des ZK vom 1. Juni 1983 enthaltenen Grundsätze zur politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen ist eine aktuelle und wahrheitsgetreue Parteiinformation zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang ist durch die Kreisleitung der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in den Betrieben, Wohngebieten und Dörfern nach wie vor ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu gehören Maßnahmen zur Schichtversorgung, zum Berufsverkehr und zum Abbau von Arbeiterschwernissen genauso wie die zügige Verwirklichung all jener Aufgaben, die in den Ortsgestaltungskonzeptionen zur Verschönerung der Städte und Gemeinden festgelegt sind.

Entsprechend der Aufgabenstellung aus der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären, sollte die Kreisleitung das Niveau der politischen Führungstätigkeit, den konkreten Beitrag einer jeden Parteiorganisation und die Wirksamkeit der Mitglieder der Parteileitungen gründlich einschätzen.

Es ist zweckmäßig, diese Analyse der Kampfkraft der Grundorganisationen in einer Kreisleitungssitzung zu behandeln und die entsprechenden Schlußfolgerungen für die weitere Qualifizierung des innerparteilichen Lebens und für die kadermäßige Vorbereitung der neuwählenden Leitungen zu ziehen.

Bei der weiteren Stärkung der Kampfkraft der Partei ist der Sicherung des Parteeinflusses, insbesondere durch die Erhöhung des Arbeiteranteils in den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten des Kreises, erhöhtes Augenmerk zu schenken. Die Initiative des sozialistischen Jugendverbandes, im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ die besten Jugendlichen als Kandidaten für die SED zu gewinnen, ist durch die Parteiorganisationen mit allen Kräften zu unterstützen.